

I
01
Herrn Nemitz

Antrag Drucksache Nr.: 00574/2022 der Fraktion Unabhängige Bürger
Betreff: Erweiterungsmöglichkeiten der Fernwärmeversorgung in der Landeshauptstadt

Beschlussvorschlag:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, als Hauptgesellschafter der SWS GmbH den Auftrag zu erteilen, Erweiterungsmöglichkeiten für die Versorgung mit Fernwärme im Stadtgebiet Schwerin prüfen zu lassen und der Stadtvertretung zeitnah hierzu Bericht zu erstatten. Darin sollen wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen sowie Vor- und Nachteile aufgezeigt werden.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Aufgabenbereich: Eigener Wirkungskreis

Der Antrag ist zulässig.

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Art der Aufgabe: Pflichtige Aufgabe

Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag nicht enthalten.

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

Ablehnung

Die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) ist bereits aktiv dabei, die Erweiterung der Fernwärmeversorgung in der Landeshauptstadt Schwerin voranzutreiben.

Mit der Beschlussvorlage 568/2020 "Neufassung der Satzung über die öffentliche Fernwärmeversorgung der Landeshauptstadt Schwerin (Fernwärmesatzung)" wurden kürzlich nach einem umfangreichen Abstimmungsprozess die festgesetzten Versorgungsgebiete angepasst. Mittel- und langfristig wird das Fernwärmenetz in den vorhandenen, aber auch in den geplanten Fernwärmesatzungsgebieten ausgebaut. Aus diesem Grund erscheint aus Sicht der Verwaltung und der Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) eine kurzfristige Überarbeitung nicht zielführend.

Bereits heute entscheiden sich immer mehr Kunden für einen Fernwärmeanschluss. Die Stadtwerke Schwerin GmbH (SWS) bietet an, einen Informationstermin zu diesem Thema zu organisieren, in dem zu wirtschaftlichen und den rechtlichen Rahmenbedingungen, sowie den Vor- und Nachteilen informiert werden kann.

Dr. Rico Badenschier